NACHRICHTEN
Österreich

Strompreise in Deutschland: Verbraucher zahlen weiter Rekordpreise!

Die hohen Energiepreise in Deutschland belasten vor allem Verbraucher. Ein Vergleich zeigt, dass die Stromkosten für Unternehmen im EU-Mittel liegen. Erfahren Sie mehr über die Hintergründe und Prognosen.

Die Energiepreise in Deutschland bleiben ein zentrales Thema, das sowohl Verbraucher als auch Unternehmen betrifft. In der gesamten Bundesrepublik wird erwartet, dass die Kosten für Strom für Haushalte in den nächsten zwei Jahrzehnten hoch bleiben werden. Insbesondere die Privathaushalte werden weiterhin mit einer finanziellen Belastung konfrontiert, die im europäischen Vergleich auffällt.

Hohe Strompreise für Verbraucher

Laut Informationen des Wirtschaftsministeriums unter Leitung von Robert Habeck (Grüne) wird der durchschnittliche Strompreis für Haushaltskunden in den kommenden 20 Jahren zwischen 37 und 42 Cent pro Kilowattstunde liegen. Für zukünftige Neukunden werden die Preise im Jahr 2024 in der Grundversorgung bei etwa 40 Cent pro kWh liegen. Tarifoptionen außerhalb der Grundversorgung bieten derzeit einen durchschnittlichen Preis von 25,57 Cent pro kWh. Dieser Trend weist auf steigende Kosten hin, die unter anderem durch steigende Netzentgelte verursacht werden. Diese Netzentgelte sind notwendig für die Wartung und den Ausbau der Strominfrastruktur in Deutschland, die im Zuge der Energiewende erheblich ausgeweitet wird.

Strompreise im europäischen Vergleich

Im europäischen Vergleich zeigt Deutschland seit über einem Jahrzehnt eine Art Führungsposition in den Strompreisen, oft an der Spitze des Rankings. Die Argumentation, dass die aktuellen Preise hauptsächlich durch den Atomausstieg beeinflusst sind, ist nicht ausreichend belegt. Statistiken von Eurostat belegen, dass Deutschland bereits 2013 die zweithöchsten Strompreise innerhalb der EU hatte, erst Dänemark und danach Deutschland dominierten die Liste. In einem weiteren Schritt, 2019, übernahm Deutschland erstmals die Spitze und hielt diese Position bis 2022.

Allerdings hat sich die Lage im Jahr 2023 geändert: Deutschland fiel auf den vierten Platz, überholt von Belgien, Liechtenstein und den Niederlanden, die nun die teuersten Strompreise in Europa haben. Der durchschnittliche EU-Preis liegt bei 29 Cent pro kWh, während in Ländern wie Nordmazedonien und Ungarn Haushalte lediglich 10 Cent pro kWh zahlen.

Strompreise für die Industrie

Die Situation für die Industrie hingegen ist etwas differenzierter. Obwohl Unternehmen in Deutschland die hohen Strompreise kritisieren, liegen diese im EU-Verhältnis vergleichsweise nicht an der Spitze. Nikthaushaltskunden in Deutschland zahlen 2023 durchschnittlich 19 Cent pro kWh, was etwas unter dem EU-Durchschnitt von beinahe 20 Cent pro kWh liegt. Besonders erwähnenswert ist, dass im internationalen Vergleich die Preise in China und den USA deutlich günstiger sind – nur acht Cent pro kWh werden dort veranschlagt.

Die deutsche Wirtschaft sieht sich daher nicht nur im nationalen, sondern auch im europäischen Kontext hohen Energiekosten gegenüber. Der Vergleich zeigt, dass die Strompreise seit Jahren nur für Verbraucher in Deutschland als besonders hoch wahrgenommen werden. Ein weiterer Anstieg der Netzentgelte wird auch für das Jahr 2025 erwartet, was die finanzielle

Belastung für die Haushalte zusätzlich erhöhen wird.

Die Informationen zu den Strompreisen in Deutschland geben Anlass zu weiterführenden Diskussionen über die zukünftige Ausrichtung der Energiepolitik und die Auswirkungen auf Verbraucher sowie auf die Wirtschaft. In Anbetracht dieser Dynamik ist es entscheidend, die Entwicklung im Auge zu behalten, insbesondere im Hinblick auf die laufenden Reformen und Strategien zur Sicherstellung einer nachhaltigen und erschwinglichen Energieversorgung. Weitere Details finden sich in einem umfassenden Bericht **auf www.merkur.de**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at